Geschützte Terrasse ... © Daniele Ansidei

Wellnessresort Wyk Südstrand auf Föhr

Gössler Kinz Kerber Kreienbaum Architekten BDA

D-20459 Hamburg | D-10179 Berlin | www.gkkk.de

Bauherr: Wolfgang Müller | Nutzer: Upstalsboom | Planungs- und Bauzeit: 2015-2018

Am Südstrand der Insel Föhr sollte ein sehr umfangreiches Wellness Resort für Gäste und Inselbewohner entstehen: Ein Hotel mit rund 150 Zimmern und öffentlichem Restaurant, rund 25 Drei-Zimmer-Ferienwohnungen, eine Bar und ein weiträumiger, rund 2000 Quadratmeter umfassender Wellness- und Spa-Bereich.
Gefordert war also ein sehr großes Resort auf einer Insel.
Um das gewünschte Bauvolumen in einen angemessenen und ortsverträglichen Maßstab umzusetzen, teilten wir es in einzelne Baukörper auf. Das Hotel besteht aus drei zusammengesetzten, miteinander verbundenen Baukörpern. Zusätzlich entstanden drei Apartmenthäuser, eine Strandbar direkt am Wasser und ein separates Ferienhaus für den Eigentümer. Wir nahmen wesentliche ortstypische Elemente der angrenzenden Bebauung in unsere Gestaltung auf, interpretierten diese neu und transformierten sie zu individuellen Einzelgebäuden. Staffelgeschosse als Teil der charakteristischen Dachlandschaft schaffen zusätzlich einen inselgerechten Maßstab. Auf landschaftlicher, städtebaulicher und architektonischer Ebene bleibt der neue Inselbaustein durchlässig für eine Vielzahl an Durchblicken, Ausblicken und großteils öffentlichen Durchwegungen.

Wir platzierten die charakteristischen Häuser direkt in das Spannungsfeld zwischen Meer, der mit Ebbe und Flut wandernder Wasserlinie und der Stadt Wyk. Wir wollten die Insellandschaft durch das Resort hindurchfließen lassen: Der Wellness-Bereich nimmt starken Bezug auf die angrenzende Natur und die beson-

...mit Fernblick über die Ostsee © Daniele Ansidei

Das Hotel ist das Herzstück des Resorts © Daniele Ansidei

Appartementhäuser © Daniele Ansidei

Ausblick von Restaurant-Terrasse © Daniele Ansidei

Durchlässigkeit © Daniele Ansidei

dere Gestaltung der Dachlandschaft führt die Topographie der Dünenlandschaft in das Resort hinein. Die städtebauliche Anordnung ermöglicht eine Vielzahl an Durchwegungen und Durchblicken. Die Architektur nimmt dieses Prinzip auf und bietet gezielt Blickachsen, ebenerdige und hochgelegte Wegesysteme durch Hotel, Strandbar und Appartement-Häuser hindurch. Das Spannungsfeld Meer-Wattenmeer-Stadt wird auf diese Weise sichtbar und erlebbar, lädt Inselbewohner und Gäste zum Durchschreiten ein. Grandiose Ausblicke aus Hotelzimmern, Appartements und Ferienwohnungen, von den windgeschützten Terrassen und aus dem Spa-Bereich heraus lassen die Grenzen ineinanderfließen. Ebbe und Flut, graue Regentage, gleißendes Sonnenlicht, Menschen aus aller Welt und Inselbewohner kommen und gehen, lassen das Resort immer wieder in neuen Nuancen erstrahlen. Heller Naturstein, Kupfer, Bronze und Holz werden zur Projektionsfläche der inseltypischen, extremen Witterungs- und Lichtveränderungen. In der Sonne leuchtend, bei bedecktem Wetter robust und schützend.

Wie die nordfriesischen traditionellen Häuser haben auch die Resort-Gebäude eine massive Hülle. Großzügige Öffnungen, in der steinernen Fassade leicht zurückversetzt, gliedern die Baukörper und schaffen Durchlässigkeit, teilweise sogar Durchsichtigkeit ohne das massive Antlitz infrage zu stellen.

Jedes Hotelzimmer hat einen in die Fassade integrierten Strand-

Dachlandschaft © Daniele Ansidei

Pool © Daniele Ansidei

korb, welcher die eigene Terrasse von der des Zimmernachbarn abgrenzt. Diese langlebigen Strandkörbe bestehen aus perforiertem Kupferblech und ermöglichen den windgeschützten Blick über die Ostsee. Neben der ebenfalls kupfernen Dachlandschaft realisierten wir Gründächer mit inseltypischer Dünen-Flora. Alle die Gebäude prägenden Materialien sind sehr robust, dürfen altern und werden durch diesen Prozess immer schöner.
Die Insellage mit Anfahrts- und Transportwegen und auch die enorme Projektgröße erforderten natürlich eine gute Organisation. Die eigentliche großartige Herausforderung, sahen wir allerdings in der ganz besonderen Lage im Spannungsfeld Meer-Wattenmeer-Stadt, welche diesen ganz besonderen Entwurf hervorkitzelte.
Dieser Herausforderung haben wir uns als Team von Objektplanern, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Lichtplanern von Anfang an gemeinsam gestellt. Die sehr gute Zusammenarbeit führte zu einer höchst komplexen und gleichsam homogenen Gestaltwerdung.
Über das Projekt hinausgehend bauen wir zurzeit in unmittelbarer Nähe des Resorts eine Wohngruppe aus sieben einzelnen Häusern mit je drei Wohnungen.

SPERBER
Klempner GmbH & Co KG
100 TOP Dachdecker Deutschland - Kooperation
PQ VOB
PQ-Nr. 101.002121
iib internationaler interessenbund baumetalle
Europäisches Klempner- und Kupferschmiede- Museum
1. Vorsitzender Jens Sperber
Dächer
Fassaden
Planung
Statik
CAD-Zeichnungen
Hauptstraße 20 · 07333 Unterwellenborn · OT Langenschade
Tel. +49 (0) 36 71 / 46 00 - 0 · Fax +49 (0) 36 71 / 46 00-20
e-mail: info@sperber-klempner.de · www.sperber-klempner.de